

Geldwäschefragebogen für Urkundsbeteiligte

Notarinnen und Notare sind Verpflichtete nach dem Geldwäschegesetz (GWG). Sie müssen deshalb bei bestimmten Geschäften die **wirtschaftlich Berechtigten** von Gesellschaften feststellen (§ 10 Abs. 1 Nr. 2 GWG).

Wirtschaftlich Berechtigte sind alle **natürlichen Personen**, die unmittelbar oder mittelbar (bei einer mehrstufigen Beteiligungsstruktur) **mehr als 25 % der Kapital- oder Stimmanteile innehaben** oder **auf vergleichbare Weise Kontrolle ausüben** (§ 3 Abs. 2 GWG).

Die **Beteiligten sind verpflichtet**, die zur Identifizierung der wirtschaftlich Berechtigten **erforderlichen Informationen und Unterlagen zur Verfügung zu stellen** (§ 11 Abs. 6 GWG). Kommen sie dieser Pflicht nicht nach, besteht seit dem 1.1.2020 unter Umständen ein **Beurkundungsverbot** (§ 10 Abs. 9. Satz 4 GWG).

Bei allen Gesellschaften (Außer GbR) ist der Notar seit dem 1.1.2020 zudem grundsätzlich verpflichtet, einen **Auszug aus dem Transparenzregister** einzuholen.

Vor diesem Hintergrund werden Sie gebeten, anhand dieses Fragebogens die Eigentums- und Kontrollstruktur der Gesellschaft offenzulegen und bestimmte Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Firmeninformationen:

Firma: _____
Straße: _____
Stadt: _____
Postleitzahl: _____
Land: _____
Sitzstaat: _____

Beteiligungsverhältnisse:

1. Ergeben sich die Beteiligungsverhältnisse an der Gesellschaft zutreffend aus Gesellschaftsdokumenten (insbesondere Gesellschaftsvertrag oder Gesellschafterliste; Handelsregisterauszüge genügen nicht)?
 Ja (bitte entsprechende(s) Dokument(e) beifügen und ggf. erläutern; bei einer GmbH kann der Notar die aktuelle Gesellschafterliste selbst aus dem Handelsregister abrufen)
 Nein (bitte Beteiligungsverhältnisse mitteilen (siehe hierzu die Tabelle weiter unten))

Anmerkung: Sofern an der Gesellschaft weitere Gesellschaften beteiligt sind (= mehrstufige Beteiligungsstruktur), müssen auch deren Beteiligungsverhältnisse dargelegt werden; dies setzt sich fort, bis am Ende der Beteiligungskette nur noch natürliche Personen stehen. Bei einer mehrstufigen Beteiligungsstruktur empfiehlt sich eine graphische Darstellung; unten erhalten Sie ein Beispiel.

2. Sind die Stimmanteile bei der Gesellschaft mit den Beteiligungsverhältnissen identisch?
- Ja (dies entspricht dem Regelfall)
- Nein (z. B. aufgrund Stimmbindungs- und Poolingverträgen oder disquotalen Stimmrechten; bitte entsprechende(s) Dokument(e) beifügen und ggf. erläutern. Den Gesellschaftsvertrag bei einer GmbH oder AG kann der Notar selbst aus dem Handelsregister abrufen.)
3. Gibt es Personen oder Gesellschaften, die zwar höchstens 25 % der Kapital- oder Stimmanteile an der Gesellschaft halten oder gar nicht beteiligt sind, aber dennoch Entscheidungen bei der Gesellschaft maßgeblich beeinflussen oder verhindern können?
- Nein (dies entspricht dem Regelfall)
- Ja (z. B. aufgrund Treuhand- oder Beherrschungsverträgen, Sonder- oder Vetorechten; bitte entsprechende(s) Dokument(e) beifügen und ggf. erläutern. Den Gesellschaftsvertrag bei einer GmbH oder AG kann der Notar selbst aus dem Handelsregister abrufen.)
4. Liegt Ihnen ein Auszug aus dem Transparenzregister zu der Gesellschaft vor?
- Ja (bitte beifügen)
- Nein, ich bitte den Notar, einen Transparenzregisterauszug für mich abzurufen.

Anmerkung: Diese Frage ist nicht relevant bei einer GbR. Ausländische Gesellschaften müssen nur dann einen Transparenzregisterauszug vorlegen, wenn sie eine Immobilie in Deutschland erwerben.

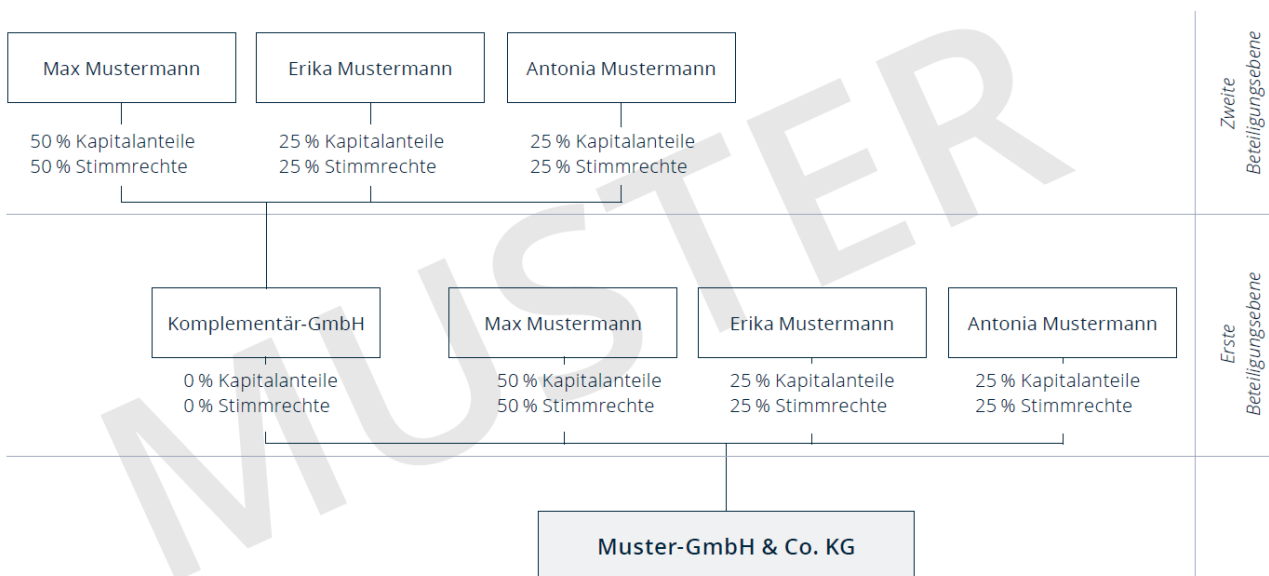
Erläuterungen:

Eigentums- und Kontrollverhältnisse:

Vor- und Nachname/ Firma des Gesellschafters	Wohnort/ Geschäftsadresse des Gesellschafters	Kapitalanteil	Stimmanteil

Anmerkungen: Sind an der Gesellschaft weitere Gesellschaften beteiligt (= **mehrstufige Beteiligungsstruktur**), ist auch deren Eigentums- und Kontrollstruktur darzulegen. Dies setzt sich fort, bis am Ende der Beteiligungskette nur noch natürliche Personen stehen. Bei einer mehrstufigen Beteiligungsstruktur empfiehlt sich eine **graphische Darstellung** (siehe unten).

Sofern keine natürliche Person unmittelbar oder mittelbar **mehr als 25% der Kapital- oder Stimmanteile hält oder auf andere Weise Entscheidungen bei der Gesellschaft maßgeblich beeinflussen oder verhindern kann**, sind die gesetzlichen Vertreter, geschäftsführenden Gesellschafter oder Partner der Gesellschaft als (**fiktive**) **wirtschaftlich Berechtigte** zu nennen.



1. Musterbeispiel für graphische Darstellung der Eigentums- und Kontrollverhältnisse

5. Handelt es sich bei dem Urkundsbeteiligten oder einem wirtschaftlich Berechtigten des Urkundsbeteiligten um eine "politisch exponierte Person" (PEP)¹ oder um ein Familienmitglied oder eine nahe stehende Person einer PEP?¹

Nein

Ja, bitte erklären:

6. Ich handele

nur auf eigene Rechnung oder

auch auf fremde Rechnung. Wenn ja, bitte erklären:

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass die Parteien im eigenen wirtschaftlichen Interesse handeln.

Datum:

Name des Erklärenden:

Funktion:

Unterschrift:

¹Vgl. angehängte Definition. Sofern der Urkundsbeteiligter oder ein wirtschaftlich Berechtigter eine politische exponierte Person, ein Familienmitglied oder eine bekanntermaßen nahestehende Person einer solchen Person ist, benötigt YPOG ggf. weitere Informationen.

Anhang

Definition einer „Politisch exponierten Person“ (PeP) im Sinne von § 1 Abs. 12

GwG

Politisch exponierte Person ist jede Person, die ein hochrangiges wichtiges öffentliches Amt auf internationaler, europäischer oder nationaler Ebene ausübt oder ausgeübt hat oder ein öffentliches Amt unterhalb der nationalen Ebene, dessen politische Bedeutung vergleichbar ist, ausübt oder ausgeübt hat.

Zu den politisch exponierten Personen gehören insbesondere Personen, die folgende Funktionen innehaben:

- *Staatschefs, Regierungschefs, Minister, Mitglieder der Europäischen Kommission, stellvertretende Minister und Staatssekretäre,*
- *Parlamentsabgeordnete und Mitglieder vergleichbarer Gesetzgebungsorgane,*
- *Mitglieder der Führungsgremien politischer Parteien,*
- *Mitglieder von obersten Gerichtshöfen, Verfassungsgerichtshöfen oder sonstigen hohen Gerichten, gegen deren Entscheidungen im Regelfall kein Rechtsmittel mehr eingelegt werden kann,*
- *Mitglieder der Leitungsorgane von Rechnungshöfen,*
- *Mitglieder der Leitungsorgane von Zentralbanken,*
- *Botschafter, Geschäftsträger und Verteidigungsattachés,*
- *Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane staatseigener Unternehmen,*
- *Direktoren, stellvertretende Direktoren, Mitglieder des Leitungsorgans oder sonstige Leiter mit vergleichbarer Funktion in einer zwischenstaatlichen internationalen oder europäischen Organisation;*
- *Personen, die Ämter innehaben, welche in der nach Artikel 1 Nummer 13 der Richtlinie (EU) 2018/843 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018 zur Änderung der Richtlinie (EU) 2015/849 zur Verhinderung der Nutzung des Finanzsystems zum Zwecke der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung und zur Änderung der Richtlinien 2009/138/EG und 2013/36/EU (ABl. L 156 vom 19.6.2018, S. 43) von der Europäischen Kommission veröffentlichten Liste enthalten sind.*

„Familienmitglied“ eines PEP ist ein naher Angehöriger, insbesondere

- *der Ehepartner oder eingetragene Lebenspartner,*
- *ein Kind und dessen Ehepartner oder eingetragener Lebenspartner sowie*
- *jedes Elternteil.*

„Bekanntermaßen nahestehende Person“ ist eine natürliche Person, bei der der Verpflichtete Grund zu der Annahme haben muss, dass diese Person

- *zusammen mit einem PEP, der wirtschaftlicher Eigentümer einer Vereinigung oder einer Rechtsgestaltung ist,*
- *zu einer politisch exponierten Person sonstige enge Geschäftsbeziehungen unterhält oder alleiniger wirtschaftlich Berechtigter einer Vereinigung oder einer Rechtsgestaltung ist, bei der der Verpflichtete Grund zu der Annahme haben muss, dass die Errichtung faktisch zugunsten einer politisch exponierten Person erfolgte.*